



KC Rothenbergen 0,0 : 8,0 1.SKK Gut Holz Zeil



Zeil feiert zweiten 8:0 Sieg im zweiten Saisonspiel

Nach dem absolut gelungenen Start in die Saison am vergangenen Wochenende, als man zu Hause den Aufsteiger SV Blau-Weiß Auma mit 0:8 nach Hause schickte, wollte der 1.SKK Gut Holz Zeil gegen den nächsten Aufsteiger direkt nachlegen. Zum ersten Auswärtsspiel der Saison reisten die Unterfranken zum KC Rothenbergen in den Main-Kinzig-Kreis. Besonders durch den spektakulären Transfer des serbischen Mannschaftsweltmeisters Daniel Tepsa geriet der hessische Aufsteiger in den Fokus vieler Kegelfans. Gespannt war man nun also auf den ersten Auftritt auf heimischer Anlage des Serben.

Doch direkt zu Beginn der Partie sollte dem Aufsteiger ein kleiner und doch folgenschwerer Fehler unterlaufen. Denn die Hessen schickten Daniel Tepsa gegen Silvan Meinunger und Nico Günther gegen Marcus Werner auf die Sportkegelanlage. In der dem Schiedsrichter vor der Partie gemeldeten Aufstellung benannte der KC Rothenbergen allerdings Günther als Meinungers und Tepsa als Werners Gegner. Aus diesem Grund wurden die Ergebnisse von Tepsa und Günther den Regularien entsprechend gestrichen und mit 0 gewertet, weshalb Zeil nach dem Startdurchgang bereits uneinholbar in Front lag und allen klar war, dass ein einziger Duellsieg die Entscheidung zugunsten des 1.SKK Gut Holz Zeil bringen würde. Dennoch soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass Meinunger gegen Tepsa eine grandiose und konzentrierte Leistung ablieferte und zum Erstaunen vieler diesen mit 3:1 Sätzen und 593:592 Kegeln besiegen konnte. Marcus Werner schien der plötzliche Gegnertausch etwas aus dem Konzept gebracht zu haben, weshalb er am Ende bei mageren 541 Kegeln hängen bleiben sollte.

Marco Endres und Bastian Hopp hatten damit ein mehr als komfortables Polster von 1134 Kegeln Vorsprung und ein 2:0 nach Punkten im Rücken. Gegen Stevan Vujakovic und Kevin Protzmann wollte die Zeiler Mittelachse nun also alles klar machen und den Auswärtssieg unter Dach und Fach bringen. Und genau dies sollte Ihnen in eindrucksvoller Manier gelingen. Allen voran Bastian Hopp, der schon wie in der Vorwoche der beste Spieler der Partie werden sollte, dominierte seine beiden Gegner nach Belieben. Nach Sätzen von 162, 155, 146 und 154 Kegeln landete Hopp am Ende beim Tagesbestwert von 617 Kegeln, womit das Gespann Protzmann (nach 30 Wurf ausgewechselt) und Schuhmann mit 509 Kegeln mehr als blass aussahen. Deutlich mehr Gegenwehr bekam Marco Endres, der nach konstanten vier Durchgängen von 154, 157, 152 und 150 Kegeln am Ende mit 605 Kegeln ebenfalls die 600er Marke knackte. Vujakovic (575) musste damit nach 1:3 Sätzen den Mannschaftspunkt dem Zeiler überlassen.



Für Zeils Kapitän Olaf Pfaller gegen Stefan Stehle und Patrick Löhr gegen Florian Schulz ging es damit nur darum die Höhe des Zeiler Auswärtssieges zu definieren. Pfaller machte mit dem zweiten

Neuzugang der Hessen kurzen Prozess und fertigte diesen mit 3:1 Sätzen und überzeugenden 591:521 Kegeln ab. Bei Patrick Löhr schien nach einem 0:2 Satz- und 278:304 Kegelrückstands der Mannschaftspunkt so gut wie verloren. Doch nach dem gewonnen dritten Satz (149:141) ließ Löhr 172 Kegel folgen und gewann am Ende nach 2:2 Sätzen durch das bessere Gesamtergebnis von 599:592 Kegeln auch den letzten Mannschaftspunkt.

Das Gesamtergebnis sprach durch die beiden Streichungen bei den Hausherrn am Ende bei 2197:3546 Kegeln eine mehr als deutliche Sprache für den Vorjahresdritten aus Zeil. Doch auch bei Wertung der beiden Ergebnisse des KC Rothenbergen im Startdrittel wären die Zeiler wohl als klarer Sieger von der Bahn gegangen. Mit nun zwei Siegen aus zwei Spielen führt der 1.SKK Gut Holz Zeil mit einer weißen Weste die Tabelle der 2. Liga an und empfängt am kommenden Wochenende mit dem Erstligaabsteiger SKC Nibelungen Lorsch den ebenfalls noch ungeschlagenen Topfavoriten auf den Titel.

Durch die zuletzt beschlossenen Lockerungen und die damit verbundene Rückkehr von Zuschauern für den Sport im Freistaat Bayern kehrt im so gefürchteten Zeiler Hexenkessel damit beim Heimspiel gegen Lorsch auch endlich wieder Leben ein.